

halten, wäre auch darvon zum Herrn von Werthern bestätigt worden, und hätte ihm und seinen Nachkommen überdiz der Kaiser auch das Erb-Cammer-Thürhuter-Amt des Heiligen Römischen Reichs nebst vielen darzu gegebenen Gütern ertheilet, ihm auch und seiner Posterität das alte Wappen der Herrschaft Werthern verliehen, und solches wegen des Erb-Cammer-Thürhuter-Amts stattlich vermehret, wie wir das, so viel das Erb-Cammer-Thürhuter-Amt des Heiligen Römischen Reichs anbelanget, von Herrn Hermannen, den wir doch vor Herrn Hugonis von Werthern Sohn halten, ausführlich oben angeführt. Ferner melden hernach die mehr erwähnte zwen alte Stamm-Register von solchem Herrn Hermannen von Werthern eben die Nachkommen, und führen das Herrliche Wertherische Geschlechte also fort bis auf diese Zeit, als wie wir es hernach fortführen. Diese sonderbare

Sache, daß nemlich das Herrliche Wertherische Geschlechte in Herrn Hugone von Werthern in dem Jahr 1055 soll seyn ausgangen, und daß Herr Herman von Werthern, den ich doch ihres Herrn Hugonis Sohn halte, und von dem alle heut zu Tage noch lebende Herren von Werthern herstammen, Graff Ludwigs zu Thüringen fünfter Sohn soll gewesen seyn, habe ich allerdings hier mit berichten sollen; weil ich es aber bis daher an keinem andern Orte mehr denn nur in denen angeführten zwen alten Stamm-Registern gefunden, so will ich lieber bei meiner ersten Sententia verharren, daß solcher Herr Herman von Werthern nemlich Herrn Hugonis von Werthern Sohn gewesen, welches auch so viele alte Documenta einhellig bekräftigen. Nun wollen wir sehen, was sich mit solchen Herrn Hermans von Werthern obengemeldten zwen Söhnen Herrn Jodoco und Herrn Theodorico zugetragen.

## Herr Jodocus.

**J**Es überzahlten Herrn von Werthern Herrn Hermans, und seiner Gemahlin Frau Helenen, gebohrner von Querfurt, ältester Sohn, lebte in grossem Ansehen an dem Hofe Lotharii, Herzogens und Churfürstens zu Sachsen, der auch endlich Römischer Kaiser wurde. Unter dieses genannten Herzogs Lotharii Krieges-Heer war auch Herr Jodocus in der Schlacht bey Welpesholsz in dem Jahr 1115. Kirner in seinem Turnierbuche gedencket in dem neunten Turnier, den erwähnter Herzog Ludolph oder Lotharius von Sachsen in dem 1119 Jahre zu Göttingen gehalten, auch dieses Herrn Jodoci von Werthern

und seiner Gemahlin, daselbst solch seine Gemahlin, so er Frau Margarethen gebohrne von Bünau nennet, zur Schau und Helmtheilung und die Dancke zu überantworten, soll seyn erfodert gewesen. Nachmahls ist Herr Jodocus in dem Jahr 1129 vor der belagerten Stadt Speyer, die Kaiser Lotharius damahls belagert hielte, als Kaiserlicher Feld-Hauptmann umkommen, hat keine Kinder verlassen, wie denn auch in diesen Wertherischen Stamm-Registern dieses Herrn Jodoci seine Gemahlin nicht mit genennet wird, doch hat Kirner solche seine Gemahlin, als vorher gesagt, namhaft gemacht.

## Herr Theodoricus.

**T**Er andere Sohn obgemeldten Hn. Hermans von Werthern, mit seiner Gemahlin Frau Helenen, gebohrner von Querfurt, erzeuget. Ist lange Zeit an dem Hofe Kaisers Lotharii in Diensten und gutem Ansehen gewesen. Bis dahin waren die verstorbenen Herren von Werthern in einer Capelle in der Stadt Werther begraben worden, allein eben zu dieses Herrn Theodoricus

Zeiten wurde das Kloster Balckenried nicht allzufern dem Schloß Werthern, vor Eisterier-Ordensbrüder von Frau Adelheidens des Graffen zu Clettenberg Gemahlin im Jahr 1127 gestiftet: nachdem nun nicht nur Kaiser Lotharius ditz Kloster reichlich beschenkt, sondern auch etliche darum gelegene Herren ein ziemliches mit darzu gegeben; als hat gleichfalls Herr Theodoricus von Werthern, und

E